

Miru 1 month multifocal ein Anpass-Leitfaden für die Praxis

1. Bedarfsanalyse

Zielsicher fragen, überzeugend beraten

Eine ausführliche Bedarfsanalyse verschafft Ihnen nicht nur die notwendigen Informationen für eine erfolgreiche Beratung, sie zeigt Ihrem Kunden auch, dass Sie ganz individuell auf seine persönlichen Bedürfnisse eingehen. Dies erhöht die Kundenbindung. Nutzen Sie für Ihre Bedarfsanalyse die kostenlose Menicon Vorlage „Mein Sehalltag“.

2. Messungen

Autorefraktometer:

- ▶ erste Einschätzung der Verhältnisse, falls keine alten Werte vorliegen

Spaltlampe:

- ▶ vorderer Augenabschnitt
- ▶ Tränenfilm

Topograph:

- ▶ Hornhautgeometrie
- ▶ Hornhautdurchmesser

Diese Messungen ermöglichen ein fundiertes Beratungsgespräch. Zusammen mit der Bedarfsanalyse bilden Sie die Grundlage für die Auswahl der ersten Kontaktlinsen. Damit vermitteln Sie den Kunden Ihre Kompetenz und können Ihre Dienstleistung darstellen.

3. Refraktion in der Ferne

Grundsätzlich neu!

Achten Sie bei der Refraktion darauf, so viel Plus wie möglich zu geben. Das ist später wichtig für ein gutes Sehgefühl mit multifokalen Kontaktlinsen in der Nähe.

4. Sensorischer Dominanztest

Bestimmung der Ferndominanz mit +0,5 dpt im Wechsel

Über die aktuelle Korrektur in der Ferne abwechselnd +0,5 dpt vor jeweils ein Auge halten. Das Auge, das die leichte Nebelung als störender wahrnimmt, ist das ferndominante Auge.

5. Bedarfsgerechte Refraktion für die Nähe

Überprüfung an typischen Situationen aus dem Kunden-Alltag, z.B. mit dem Handy oder mit Hilfe einer Zeitschrift.

Lassen Sie den Kunden auf sein Handy schauen und starten Sie mit einer niedrigen Addition, die Sie dann weiter aufbauen, ohne den Abstand des Handys zu verringern. So vermeiden Sie zu hohe Korrekturen für Abstände, die nicht dem Sehalltag Ihres Kunden entsprechen und für den Seherfolg mit multifokalen Kontaktlinsen kontraproduktiv wären.

6. Auswahl der ersten Kontaktlinsen

Ferne (BSG)* und Nähe (Add) nach Tabelle

*HSA: 0,00 mm

Miru 1 month multifocal

Add	Dominantes Auge	Nicht dominantes Auge
bis +1,75	LOW	+0,25 LOW
+1,75 und höher	+0,25 LOW	+0,50 LOW
ab +2,50	HIGH	HIGH

7. Erster Check

- ▶ Sitzverhalten prüfen (nach Toleranzzeit)
- ▶ Sehverhalten in realistischen Situationen prüfen. Das Lesen der Optotypen steht hier nicht im Vordergrund.
- ▶ Zuhören: das subjektive Sehgefühl ihres Kunden bestimmt Ihren späteren Stärkenabgleich.

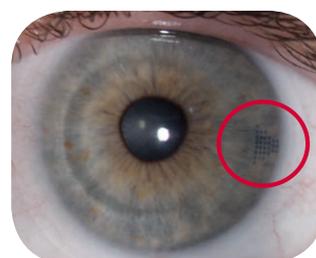
Toleranzzeit

Nach dem Aufsetzen empfiehlt sich eine kurze Toleranzzeit: In dieser Zeit verteilt sich die Flüssigkeit, die Kontaktlinsen stabilisieren und können in der Bewegung kontrolliert werden.

Bei der Miru HIGH müssen die Pfeilmarkierungen nach temporal zeigen.

Sehverhalten

Lassen Sie Ihren Kunden zuerst einmal durch den Raum schauen oder gehen Sie mit ihm an ein Fenster. Das dient dazu, einen besseren Eindruck über das subjektive Sehgefühl Ihres Kunden zu bekommen. Später überprüfen Sie an den Optotypenreihen den Visus für Ihre Dokumentation.



Miru 1 month multifocal ein Anpass-Leitfaden für die Praxis

8. Abgabe der Kontaktlinsen

- ▶ Handling üben
- ▶ Hygiene erklären
- ▶ direkt einen Folgetermin vereinbaren

Handling/Hygiene

Erklären Sie Ihrem Kunden alle Pflegeschritte genau. Auch dies ist gut investierte Zeit, denn eine sorgfältige Pflege mit dem richtigen Pflegeprodukt ist die Basis für langfristig erfolgreiches Kontaktlinsentragen. Ihr Kunde muss verstehen, wie das Pflegesystem funktioniert, warum jeder einzelne Pflegeschritt wichtig ist.

9. Verlaufskontrolle

Feedback des Kunden einholen Check:

- ▶ Kontaktlinsen-Oberfläche
- ▶ Sitzverhalten

Sehverhalten:

- ▶ monokular unter binokularen Bedingungen prüfen

Oberfläche und Sitzverhalten

werden mit der Spaltlampe kontrolliert. Hierbei auf die Benetzung und die Qualität der Kontaktlinsenreinigung achten. Die Kontrolle der Hornhaut wird anschließend nach Abnahme der Linsen mit Fluoreszein durchgeführt.

Sehverhalten

Prüfen Sie immer monokular unter binokularen Bedingungen. Decken Sie also kein Auge ab. Achten Sie auf gute Lichtverhältnisse. Praktisch zur Stärkenanpassung ist ein Flipper. Das ist ein Vorhalter, mit dem Sie binokular +0,25 dpt bzw. -0,25 dpt abgleichen können. Nutzen Sie Situationen aus dem Alltag Ihres Kunden zum Abgleich.

10. Feinabgleich der Stärken

In realistischen Situationen

- ▶ Ferne
- ▶ Nähe

Ferne: Binokular +0,25 vorhalten. Schlechter?

JA!

Testen Sie jetzt
+0,25 dpt vor dem
nahdominanten Auge.

NEIN!

Dieses Plus auf jeden Fall
geben, die Nähe wird
automatisch besser.

Vorüberlegung zur Optimierung der Nähe

Ist es sinnvoll, binokular +0,25 dpt vorzuhalten?

Ihr Kunde wird sicherlich besser lesen können, aber in der Ferne bekommen Sie das zusätzliche Plus nicht mehr unter. Das nächst höhere Additionsprofil ist nicht die Lösung, vorausgesetzt, Sie haben in einer aktuellen Refraktion die Addition bedarfsgerecht bestimmt. Siehe Punkt 5.

Verbesserung der Nähe

Halten Sie +0,25 dpt nur vor das nahdominante Auge. Wird die Ferne damit nicht schlechter, können Sie entsprechend nachkorrigieren. Entscheiden Sie zusammen mit Ihrem Kunden.